Wir sind dann mal da!

Ausgabe 1
August 2018

DAS MAGAZIN DER JUNGEN UNION
KREISVERBAND KONSTANZ

JU
JUNGE UNION
KREIS KONSTANZ

Wir verkaufen

Ihre Immobilie

zum Bestpreis!

Wohnwerte Schütz
IMMOBILIEN AUS DER REGION

... besser gleich zum Experten!

WIR BEWERTEN VERMIETEN UND VERKAUFEN ERFOLGREICH IMMOBILIEN

Helmut Schütz

© DESIGNUM.DE | SHUTTERSTOCK.COM, KORISBO

Wohnwerte Schütz
Seestraße 19 | 78315 Radolfzell | Tel. 07732 - 9407308

WOHNWERTE-SCHUETZ.DE

Liebe Leserinnen und Leser,

das letzte Jahr wurde von der Bundestagswahl geprägt und auf den Wahltag folgte eine schier endlos andauernde Phase der Regierungsbildung. Anfang März waren wir alle sichtlich erleichtert, dass eine neue Bundesregierung endlich ihre Arbeit aufnahm. In dieser Zeit der Ungewissheit entstand eine Debatte darüber, welche Lehren die Union ziehen müsse, um in Zukunft weiter Volkspartei bleiben zu können. Bei all diesen Diskussionen herrschte in einem Punkt Einigkeit: die Union braucht eine personelle und inhaltliche Erneuerung.

Der neuen Bundesregierung ist es gelungen, eine Ausgewogenheit zwischen Erfahrung und neuen, jungen Köpfen zu finden. Eine Person, die für diese Erneuerung steht, ist Dorothee Bär MdB, Staatsministerin für Digitalisierung. Wir als JU Kreisverband forderten bereits früh die Einrichtung dieses Amtes, damit Deutschland im zentralen Zukunftsthema Digitalisierung nicht nur Zuschauer, sondern gestaltender Akteur wird. Die Digitalisierung ist längst zum Querschnittsthema geworden und bedarf daher einer klugen und zielgerichteten Steuerung. Daher freut es mich umso mehr, dass es uns gelungen ist, Staatsministerin Dorothee Bär MdB für einen Gastbeitrag in unserem Magazin zu gewinnen.

Wir sehen uns in der Pflicht, die personelle Erneuerung der CDU aktiv mitzugestalten. Viele Entscheidungsträger kamen in der Jungen Union zum ersten Mal mit Politik in Berührung und konnten dadurch erst politisch Fuß fassen. Einer davon ist unser Bundestagsabgeordneter Andreas Jung, der selbst in der JU Konstanz aktiv war. Mit ihm haben wir darüber gesprochen, wie er in die Junge Union gekommen ist und welche Erinnerungen er mit dieser Zeit verbindet - das ganze Interview mit ihm ist auf den nächsten Seiten zu finden.
Anfang Juli hatten wir die Gelegenheit, Andreas Jung in Berlin zu besuchen. In unserem Magazin blicken wir auch auf diese Berlinfahrt zurück, die für uns sehr ereignisreich war.

Wir wollen dazu beitragen, dass die Lehren aus der Bundestagswahl nicht bloße Worthülsen bleiben. Bei den Kommunalwahlen im nächsten Jahr haben wir die Möglichkeit hier anzusetzen. Wir werden uns weiterhin dafür einsetzen, dass Politik mit und vor allem für junge Menschen gestaltet wird. Aus diesem Grund arbeiten wir an einer eigenen Kreiskommunalwahlkampagne mit dem Titel „Stadt, Land, See“ - wir wollen die prägenden Bestandteile unseres Landkreises unter die Lupe nehmen und zusammenführen. Dabei stellen wir Forderungen auf, wie unser Landkreis noch lebenswerter für junge Menschen werden kann. Dieses Magazin dient dazu, einen ersten Überblick über unsere Kampagne „Stadt, Land, See“ zu gewähren.

Mein Dank gilt all denjenigen, die an dieser ersten Ausgabe unseres Magazins mitwirkten: die Gestalter, die Redakteure der Artikel und den vielen Unterstützern, die das Magazin erst so möglich gemacht haben, wie man es heute in den Händen hält. Ich hoffe, das Magazin vermittelt einen Einblick in unser Engagement. Ich wünsche viel Spaß beim Lesen!

Levin Eisenmann

Inhalt

Gastbeitrag Dorothee Bär MdB S. 4
Gut aufgestellt

Interview mit Andreas Jung MdB S. 6
Immer noch nah dran an der Jungen Union

Bericht Berlinfahrt S. 8
Unser Ausflug in die Hauptstadt

Stadt, Land, See S. 10
Das Programm für die Kommunalwahl 2019

Was wir sonst so machen? S. 13
Unser erstes Halbjahr 2018 im kurzen Rückblick

Gut aufgestellt

Die großen und die kleinen Themen einer Digitalpolitik

Liebe Freunde der Jungen Union Konstanz, vielen Dank für die Anfrage für einen Gastbeitrag in Eurem neuen Mitgliedermagazin „Stadt, Land, See“. Mit Euren Bemühungen zur Schaffung des Ausbildungsberufes „E-Commerce Kaufmann“ an beruflichen Schulen im Landkreis Konstanz und der frühen Erkenntnis, dass die Digitalisierung als zentrales Thema der Zukunftsfähigkeit eine andere Gewichtung in der Bundespolitik braucht, seid ihr auf dem richtigen Weg.

Viele lange Monate hat es gedauert, bis sich die neue Bundesregierung konstituieren konnte. Viele lange Monate vergingen von dem Termin der Bundestagswahl bis zur ersten Sitzung des aktuellen Kabinetts. Und während dieser Zeit drehte sich die Welt schnell weiter - schneller, als so manchen recht ist. Natürlich kann man jetzt die alte und auch in digitaler Zeit noch immer gültige Weisheit “Gut Ding will Weile haben” zitieren, aber irgendwann muss das Ding eben auch tatsächlich geschaffen sein.
Ich habe das Gefühl, dass uns das vor allem im Bereich der Digitalisierung gelungen ist. Der Weg von einer Enquete Kommission „Internet und Digitale Gesellschaft“ über die Gründung von netzpolitischen Arbeitskreisen in den Parteien, über die Bildung eines Bundestagsausschusses „Digitale Agenda“, über die Ausarbeitung einer eben solchen durch drei federführende Bundesministerien bis hin zu einer festen Verankerung im Bundeskanzleramt und am Kabinettstisch war sicher ein Weiter. Aber wir sind ihn gegangen und haben nun alle nötigen Instrumente geschaffen, um die großen und kleinen Herausforderungen des technologischen Fortschritts anzugehen Eine solche Aufstellung ist wichtig, um dem Anspruch gerecht zu werden, der vor allem den Unionsparteien immer besonders am Herzen lag: Wir wollen die Zukunft nicht erdulden oder ertragen, wir wollen sie zum Wohle aller Menschen gestalten und uns den Aufgaben stellen, die da auf uns warten. Dazu ist wichtig, sich neben al-

„Wir wollen die Zukunft nicht erdulden oder ertragen, wir wollen sie zum Wohle aller Menschen gestalten und uns den Aufgaben stellen, die da auf uns warten!“

len Brot-und-Butter-Aufgaben wie beispielsweise des digitalen Infrastrukturausben wie beispielsweise des digitalen Infrastrukturausbaus auf besonders akute Themen zu konzentrieren und sie umfassend anzugehen.

Eines dieser Themen ist eine moderne digitale Verwaltung, weil sie die direkte Kontaktstelle zwischen Staat und Bevölkerung ist. Durch die Möglichkeiten der Digitalisierung ergibt sich die vielleicht einmalige Chance, das Verhältnis der Verwaltungen zu den Menschen unseres Landes grundlegend zum Positiven zu verändern. Und so führt die Bundesregierung in diesem Herbst gemeinsam mit den Bundesländern Bayern, Berlin, Hamburg, Hessen und Mecklenburg-Vorpommern das digitale Bürgerportal ein. Bürgerinnen und Bürgern der teilnehmenden Bundesländer und Gemeinden wird es künftig möglich sein, Anträge für Kinder- und Elterngeld sowie die An- und Abmeldung für Wohnsitze, Gewerbe und Kfz online zu erledigen. Die Angebote dieses Portals sollen kontinuierlich erweitert werden, sowohl hinischtlich der teilnehmenden Bundesländer, als auch hinsichtlich der Verwaltungsdienstleistungen und des Nutzerkonmforts. So sollen Bürgerinnen und Bürger viele Daten in Zukunft nur noch einmal an die Verwaltung geben müssen, es wird das “Once-OnlyPrinzip” gelten.

Neben dem Bürgerportal wird eine E-Government-Agentur gemeinsame Standards und Pilotlösungen für unsere föderale Struktur in Deutschland schaffen und damit für die nötige Einheitlichkeit und das Ineinandergreifen der wichtigsten Zahnräder im digitalen Uhrwerk sorgen und den vor-digitalen Flickenteppich abschaffen. Ergänzt wird das von einer vernünftigen Daten-Governance in unseren Behörden: Die Daten müssen sicher sein, aber sie müssen auch im adäquaten Umfang zum richtigen Zweck zur rechten Zeit der richtigen Stelle zur Verfügung stehen.

Ein weiterer ganz wesentlicher Bereich für unser zukünftiges Zusammenleben ist das Thema Künstliche Intelligenz. Hier hat man im Moment ein wenig das Gefühl, es ist überall und doch auch wieder nirgends eindeutig. Alle sprechen darüber, aber niemand weiß eigentlich, was das alles konkret bedeutet. Denn die K.I. ist gewissermaßen die Revolution in der Revolution und verändert nicht nur Prozesse in der Wirtschaft oder in der Arbeitswelt, sondern unser alltägliches Leben bis hinein in unsere tiefste Privatsphäre. Hier müssen grundlegende Fragen geklärt werden, bei deren Beantwortung auch ethische und moralische Aspekte eine ganz zentrale Rolle spielen. Die Bundesregierung hat dazu vor wenigen Tagen ein entsprechendes Eckpunktepapier beschlossen, das deutlich macht, worauf es uns hier ankommt. Im Zentrum steht eine verantwortungsvolle und gemeinwohlorientierte Nutzung von K.I. in Zusammenarbeit mit Wissenschaft, Wirtschaft, Staat und der Zivilgesellschaft. Das ist deshalb wichtig, weil wir alle Beteiligten mit ins Boot holen müssen, weil es hier um die Entwicklung eines völlig neuen Kompasses geht. Gerade der Bereich der Forschung und die internationale Verbindung zu wissenschaftlichen Institutionen in ganz Europa ist dabei ein ganz wesentlicher Aspekt. Es geht darum, nicht nur den Anschluss gegenüber den USA oder China nicht zu verlieren, sondern auch um die Entwicklung von Standards, die unseren Wertvorstellungen entsprechen.

Ein konkretes Beispiel hierfür ist der Aufbau eines deutsch-französischen Forschungs- und Innovationsnetzwerks, das sowohl die Grundlagenforschung, als auch den Transfer von Forschungsergebnissen in die Wirtschaft und in die Gesellschaft ermöglicht. Uns ist ein menschenzentrierter Ansatz wichtig, etwa wenn es um den Bereich der Arbeit geht: Hier darf nicht nur in Technologie investiert werden, sondern auch in die Felder der Arbeitsorganisation und die Kompetenzen der Erwerbstätigen. Der Einsatz von K.I. steht damit symptomatisch für die Tragweite technologischen Fortschritts und die Aufgaben, denen wir uns stellen müssen. Künstliche und menschliche Intelligenz müssen kooperativ zu einander finden und letztere muss die Kontrolle über erstere behalten. Dann erfüllt eine digitale Gesellschaft, was wir seit vielen Jahren versprechen: Dass die Digitalisierung das Leben der Menschen einfacher und besser macht.

Ich wünsche euch bei Eurem neuen Magazin viel Erfolg und hoffe, dass Ihr euren Weg erfolgreich weitergeht.

Dorothee Bär MdB

Dorothee Bär MdB ist stellvertretende CSU Parteivorsitzende und Bundestagsabgeordnete für den Wahlkreis Bad Kissingen. Seit März 2018 ist sie Staatsministerin für Digitalisierung und damit Mitglied der Bundesregierung. Darüber hinaus war sie von 2008-2012 stellvertretende Bundesvorsitzende der Jungen Union Deutschlands.

Immer noch nah dran an der Jungen Union

Interview mit dem Konstanzer Bundestagsabgeordneten Andreas Jung

Von Chris Martin

1. Wann hast Du begonnen, Dich für Politik zu interessieren? Gab es hierfür einen besonderen Grund?

Für Politik interessiert habe ich mich als Jugendlicher schon länger. Ich erinnere mich, dass es früher bei Landtagswahlen am Sonntag Abend immer eine gemischte Sport- und Politik-Sendung im Fernsehen gab. Irgendwann kam die Zeit als ich mich nicht mehr ärgerte, wenn der Sport von der Politik unterbrochen wurde, sondern eher umgekehrt. Wirklich stark politisiert hat mich dann der Fall der Mauer 1989. Damals war ich 14 - und begeistert von den Idealen und dem Mut der Bürgerrechtler.

2. Wie bist Du zur JU gekommen?

Ich habe aktiv ein mir von der Schule bekannten JUler nach Beitrittsformularen gefragt. Nach dem Mauerfall wurde hart um den weiteren Weg gerungen. Den Kurs der Union, eine deutsche Wiedervereinigung eingebettet in ein vereintes Europa fand ich richtig. Und das wollte ich auch als Mitglied unterstützen.

3. Warum ist es Deiner Meinung nach wichtig, sich schon als junger Mensch politisch zu engagieren?

Weil Demokratie kein Selbstläufer ist, sondern nur funktioniert, wenn viele Menschen mitmachen. Und weil sie immer Interessenausgleich ist - und dazu müssen diese Interessen eben erst einmal formuliert werden. Auch und gerade von den jungen Menschen. Politik ist wegen des Rhythmus von Legislaturperioden in der ständigen Versuchung, mindestens so sehr an die nächste Wahl zu denken wie an die nächste Generation. Deshalb ist es schon gut, wenn diese ständig an sich erinnert - und ihre Dinge auch selbst in die Hand nimmt.

4. Hast Du eine Idee, wie man Jugendliche vermehrt an die Politik heranführen und diese attraktiver machen kann?

Sicher muss man Parteiarbeit attraktiver machen. Das gelingt der JU doch ganz gut...
Aber man muss auch an das Verantwortungsgefühl appellieren. Gerade in einer Zeit, in der sich Populisten breit machen wollen, sind die Vernünftigen gefragt und werden gebraucht. Ich denke, das spüren gerade auch viele junge Menschen, denen es nicht egal ist, was um sie herum passiert. Und wer Einfluss nehmen will, muss sich bekennen!

5. Bei welchen Themen siehst Du Handlungsbedarf, die im speziellen junge Menschen betreffen?

Da würde mir viel einfallen. Aber in diesem Magazin - gebe ich die Frage einmal weiter an die JU im Kreis Konstanz. Auf eine Antwort bin ich gespannt!

Anmerkung der Jungen Union: In diesem Magazin sprechen wir gezielt einige Themen für junge Menschen an. Wofür wir uns noch so stark machen ist auf unseren Social Media Kanälen zu finden.

6. Was verbindet Dich mit deiner Heimat?

Der Flieger von Berlin. Im Ernst: Eine Dichte an Erinnerung, Erfahrung, Erleben und Erwartung. Menschen vor allem, und das Zuhause fühlen in unserer Natur, Kultur und Landschaft. Heimatliche Wärme beim Hören unserer Sprachfärbung - wenn etwa der Bundestagspräsident morgens begrüßt: „Die Sitzung isch eröffnet.“

7. Dein schönstes JU Erlebnis?

Nicht ein Erlebnis, aber eine Zeit. Drei Jahre als Ortsvorsitzender der Jungen Union Stockach, viel Spaß, viel Aktivität, erste Erfolge wie die Einführung eines Jugendgemeinderats - und beim Abi von 39 Schülern in der Jahrgangsstufe 13 in der JU...

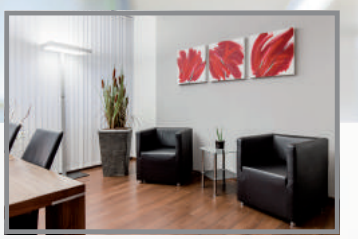
8. Was wolltest Du der JU schon immer einmal sagen?

Von Herzen ein dickes Dankeschön! :-)

Chris Martin mit Andreas Jung im Paul-Löbe-Haus in Berlin

Andreas Jung MdB

Andreas Jung MdB ist Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis Konstanz. Neben vielen anderen Funktionen in der Jungen Union war er Kreisvorsitzender der JU Konstanz. Heute ist er u.a. Vorsitzender der CDU Landesgruppe Baden-Württemberg und Vorsitzender der deutsch-französischen Parlamentariergruppe.



IHRE UROLOGISCHE FACHARZTPRAXIS
franz hirschle & collegen

Wir stehen für eine moderne Medizin, welche sich an akzeptierten aktuellen Leitlinien nationaler und internationaler Fachgesellschaften orientiert. Neben unserer regulären Sprechstunde sind wir auch ambulant operativ tätig.

Urologie & Andrologie
Sprechstundentätigkeit
Ambulante Operationen
Hodenbiospise/TESE
Vasektomie
Da Vinci Beratung
Medikamentöse Tumortherapie
Fusionsbiopsie der Prostata

UROLOGIE
SINGEN - HEGAU

Praxis für Urologie und Männergesundheit Singen-Hegau
franz hirschle & collegen
Bahnhofstr. 17
78224 Singen
TEL. +49 7731 74849-0
E-Mail: praxis@urologie-hegau.de

SPRECHSTUNDE:

Montag
7.00-12.00 / 16.00-18.00 Uhr
(Spezialsprechstunde)
Dienstag
7.00-12.00 Uhr
Mittwoch
7.00-13.00 Uhr
Donnerstag
7.00-12.00 / 15.00-17.00 Uhr
(Spezialsprechstunde)
Freitag
7.00-12.00 Uhr
Zusätzliche Termine nach Vereinbarung

Unser Ausflug in die Hauptstadt

Junge Union auf Einladung von Andreas Jung MdB in Berlin

Von Thomas Racke

Tag 1: Früh los und hoch hinaus...

Unsere Berlinfahrt begann am sehr frühen Sonntagmorgen. Fast 50 Teilnehmer, Mitglieder der Jungen Union und Vertreter des Jugendtreffs Bömmle aus Mühlhausen-Ehingen fanden sich nach und nach ein. Zustiege von Konstanz über Radolfzell, Singen und Offenburg bis Göttingen vervollständigten unsere Gruppe nach und nach. Schließlich erreichte unser ICE Berlin. Gut gelaunt von der sehr kurzweiligen und unterhaltsamen Fahrt wurden wir am Berliner Hauptbahnhof von einem Bus abgeholt und in Richtung Alexanderplatz und Fernsehturm gefahren. Beim späten Mittagessen konnten wir im Fernsehturm die spektakuläre Aussicht genießen und einen ersten Blick auf Berlin von oben werfen. Danach checkten wir im Hotel ein und erkundeten die Umgebung von unserem Hotel. So wie es sich für die Junge Union gehört, waren alle knapp 50 Teilnehmer abends zusammen auf Tour durch das Berliner Barleben.

Tag 2: Erst bedrückende, dann heimatliche Gefühle

Am nächsten Morgen machten wir uns früh auf den Weg zur Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen, der ehemaligen zentralen Untersuchungshaftanstalt der Stasi. Wir wurden in zwei Gruppen aufgeteilt und von einem ehemaligen Insassen und einer Historikerin durch die Anlage geführt. Die historischen Veränderungen bei den Haftbedingungen und einzelnen Biographien von Häftlingen wurden uns sehr anschaulich geschildert und zeigten uns sehr deutlich auf, wie hoch Demokratie und Freiheit einzuschätzen sind. Mit den nachdenklich machenden Eindrücken aus Berlin-Hohenschönhausen traten wir unsere Fahrt in ein Stück Heimat in Berlin an - die Landesvertretung von Baden-Württemberg. Hier bekamen wir neben einem Vortrag über die Funktion und die Geschichte der Landesvertretung ein Mittagessen. Gestärkt ging es zurück in den Bus, mit dem wir eine Stadtrundfahrt machten, wobei unser Reiseleiter uns vor allem weniger bekannte Ecken von Berlin zeigte. Den verbliebenen Nachmittag und den Abend hatten wir zur freien Verfügung und nutzen diesen für Shopping und Sightseeing.

Tag 3: Gespräch mit dem Gastgeber, dem SWR und Besuch von Muttis Büro

Am Dienstagmorgen wurden wir wieder zeitig vom Bus abgeholt und in Richtung Paul-Löbe-Haus gefahren - darin befinden sich die Büros der Bundestagsabgeordneten. Dort angekommen wurden wir von unserem Bundestagsabgeordneten Andreas Jung und einem Fernsehteam des SWR empfangen. In einem Ausschusssaal verfolgten wir gemeinsam die lang erwartete Pressekonferenz von Innenminister Horst Seehofer zum „Masterplan Migration“.

Vor dem Gebäude der Landesvertretung Baden-Württemberg

Besuch bei der Bundesregierung im Paul-Löbe-Haus
Bild:Bundesregierung / Atelier Schneider

Anschließend stellten sich unser Gastgeber Andreas Jung MdB und unser Vorsitzender Levin souverän den Fragen des SWR. Die Aufnahmen, die der SWR von uns machte, waren abends in „SWR Aktuell“ zu sehen und bleiben für viele von uns eine schöne Erinnerung an unsere Berlinfahrt. Im Anschluss an die Interviews hatten wir die Möglichkeit zur Diskussion mit Andreas Jung MdB. Nach dem Mittagessen am Gendarmenmarkt liefen wir zu Fuß ins Auswärtige Amt, wo wir ein Gespräch mit einem ehemaligen Mitarbeiter im Auswärtigen Dienst führten. Die rege Diskussion war sehr interessant und unsere Gruppe wurde sehr für das Interesse und ihre Ausdauer beim Fragen gelobt.
Anschließend ging es mit dem Bus zur CDU-Bundesgeschäftsstelle, dem Konrad-Adenauer-Haus. Bei einer sehr interessanten Führung durch das Gebäude nahmen viele von uns die Chance wahr, auf dem Stuhl von Angela Merkel im Sitzungssaal des CDU Bundesvorstands Platz zu nehmen. Für uns als Konstanzer in Berlin besonders interessant waren die Fotos auf Pinnwänden von der „Zuhörtour“ in Konstanz, wo sich einige von uns wiederfanden. Neben den sehr interessanten Einblicken in die Funktionsweise unserer Partei, bekamen wir nochmals die Möglichkeit, die Diskussion mit Andreas Jung MdB ohne Fernsehkamera fortzuführen. Es folgte ein gemeinsames Abendessen in einer urigen Berliner Kneipe. Anschließend ging es in den Zollpackhof, einem Biergarten mit faszinierender Aussicht auf das Bundeskanzleramt, wo wir gemeinsam mit Andreas Jung und seinen Berliner Mitarbeitern das WM-Halbfinale Frankreich gegen Belgien verfolgten - Andreas Jung MdB ist Vorsitzender der deutsch-französischen Parlamentariergruppe und so war es an diesem Abend schnell klar, welches Team wir anfeuerten.

Tag 4: Die Heimreise

Am Mittwochmorgen mussten wir leider schon die Heimreise mit der Bahn antreten. Wieder war zu spüren, dass sich die gesamte Gruppe gut verstand und gemeinsam bedauerte, dass das Ende der Fahrt sich näherte. Als abends um 20 Uhr die Letzten von uns in Konstanz ankamen, war ein klares Fazit erkennbar: Schade, dass es vorbei ist...

Abschließend möchten wir uns nochmals ganz herzlich bei Andreas Jung MdB für die Einladung bedanken. Wir als Junge Union und auch die anderen Mitfahrer hatten vier sehr tolle und beeindruckende Tage in Berlin bei super Stimmung und einmaligen Erinnerungen!

Interview Andreas Jung MdB und Levin Eisenmann mit dem SWR in Berlin

„Stadt, Land, See“ – Was ist das überhaupt?

Von Levin Eisenmann

Der Junge Union Kreisverband Konstanz startet mit einer eigenen Kommunalwahlkampagne in den Kommunalwahlkampf 2019 - Schwerpunkt der Kampagne liegt auf einem eigenen, kommunalen Wahlprogramm für den Landkreis

„Uns geht es doch gut am Bodensee“

Wir leben in einer Region, die eine sehr hohe Lebensqualität mit sich bringt. Trotzdem gibt es noch nicht ausgeschöpfte Potentiale, wie unser Landkreis noch lebenswerter für junge Menschen werden kann. Diese Potentiale möchten wir ausschöpfen und uns mit eigenen Ideen in die Debatte einbringen. Nur so können wir als Teil der Union unserem Gestaltungsanspruch gerecht werden. Die Junge Union ist der Motor der Union - das möchten wir mit unserer Kampagne und mit unserem Kreiskommunalwahlprogramm erneut unter Beweis stellen.

Neujahresbrunch mit Frank Hämmerle - der offizielle Auftakt

Als Anfang Januar unser traditioneller Neujahrsbrunch in Radolfzell stattfand, war unser Schwerpunkt für 2018
bereits festgelegt. Da wir uns mit der 2019 anstehenden Kommunalwahl befassen und uns auf diese vorbereiten wollen, stand unser Redner für diesen Tag schnell fest. Mit Landrat Frank Hämmerle machten wir zunächst einen Streifzug durch die aktuelle Politik im Landkreis und wollten dann von unseren Mitgliedern und Gästen hören, wo der Schuh bei ihnen drückt. In der Diskussion wurde klar, dass Pflege, schnelles Internet und der ÖPNV sowie der allgemeine Stellenwert von Jugendlichen die zentralen Anliegen sind.

Wie realistisch sind wir eigentlich? - Erstes Abklopfen unserer Forderungen mit OB Häusler

Nach dem Auftakt bei unserem Neujahrsbrunch trafen wir uns im Frühjahr mit dem Singener Oberbürgermeister Bernd Häusler. Diesen Austausch nutzen wir, um erste Forderungen für unser Kommunalwahlprogramm zu präsentieren. Dass sich über 30 JU Mitglieder abends unter der Woche die Zeit nahmen, um über Kommunalpolitik zu diskutieren, zeigte uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Wohnungsbau, Einkaufstourismus, Verkehrssteuerung und das Verhältnis zur Schweiz wurden an diesem Abend rege diskutiert und wir wurden in vielen unserer Forderungen bestätigt. Viele unserer Mitglieder waren bereits im letzten Jahr während dem Bundestagswahlkampf stark engagiert. Im Zuge der Diskussion wurde klar, dass viele Probleme, die bereits den Bundestagswahlkampf bestimmten, nach wie vor in unserer Region aktuell sind. Neben Bernd Häusler war auch der CDU Kreisvorsitzende Willi Streit zu Gast, der die Unterstützung von jungen Kandidaten im Zuge der Listenaufstellungen zusicherte.

Klausurtagung mit Fraktionschef und OB Uli Burchardt

Erst vor wenigen Wochen kamen wir im Rahmen einer Klausurtagung mit dem Vorsitzenden der CDU Kreistagsfraktion und Konstanzer Oberbürgermeister Uli Burchardt zusammen. Im Voraus zu diesem Termin haben unsere Mitglieder in Arbeitsgruppen Thesen erarbeitet. Dabei ging es nicht nur um die oben genannten, sondern auch um weitere Themen, die das Zusammenleben in unserem Landkreis betreffen. Nun ging es in die Diskussion mit Uli Burchardt. Das Ergebnis: viele Themen, viel Diskussionsfreudigkeit und wieder knapp 30 JUler, die drei Stunden lang

keit und wieder knapp 30 JUler, die drei Stunden lang leidenschaftlich über Kommunalpolitik diskutieren. leidenschaftlich über Kommunalpolitik diskutieren. Aber auch ein Fraktionschef, der vieles mitnahm, viele Anregungen gab und nach drei Stunden sicher überrascht war, was wir da alles vorhaben. ÖPNV, Wohnungsbau für Normalverdiener und Familien, Jugendsiegel, Breitband und Forsttage an Schulen sind nur ein paar wenige Themen. Sie zeigen aber, wie vielfältig unsere Forderungen sein werden.

Der Realitätscheck - Was brauchen wir und wo brauchen wir es?

Breitbandcheck in Radolfzell

Unser Kommunalwahlprogramm werden wir im Herbst präsentieren. Bis dahin werden wir unsere Forderungen untermauern und ergänzen - mit Ortsterminen und Faktenchecks.

Den Auftakt machte ein „Breitbandcheck“, wo wir die Breitbandversorgung im Landkreis konkret vor Ort überprüften und mit zahlreichen Entscheidungsträgern über konkrete Maßnahmen zur Verbesserung diskutierten. Unser Fazit nach dem Besuch von sechs Kommunen: Positiv ist, dass auf Glasfaser gesetzt wird und in vielen Regionen unseres Landkreis bereits heute die 50 mbit/s erreicht werden. Negativ ist jedoch, dass es weiterhin sehr große Unterschiede zwischen der Internetgeschwindigkeit in der Stadt und auf dem Land gibt.

Eine „Kreisrundfahrt mit Kennerknecht“, dem Verkehrsexperten der CDU Kreistagsfraktion und langjährigen Bürgermeister der Gemeinde Allensbach, steht als nächstes an - bei diesem Termin werden wir die aktuelle Situation des ÖPNV in unserem Landkreis unter die Lupe nehmen. Mit diesen Veranstaltungen werden wir unsere Forderungen einem Realitätscheck unterziehen und unsere Ideen schon heute den Entscheidungsträgern näherbringen.

Warum „Stadt, Land, See“ bereits jetzt ein Erfolg ist - der E-Commerce Kaufmann

Einen ersten Erfolg gibt es bereits: unsere Forderung, den neuen Ausbildungsberuf des E-Commerce Kaufmann an Berufsschulen in unserem Landkreis einzuführen, wurde von der CDU-Kreistagsfraktion aufgenommen. Ein besonderer Dank gilt Wolfgang Müller-Fehrenbach, der einen konkreten Antrag in den Kreistag einbrachte. Das bestätigt unseren Weg, Forderungen gemeinsam, als Unionsfamilie, voranzubringen.

Ein erstes Zwischenfazit

Wir sollten die Lehren aus der Bundestagswahl im Kopf behalten, wenn es schon bald um die Ausrichtung im Hinblick auf die Kommunalwahlen gehen wird. Wir als Junge Union möchten und sollten nicht Listenauffüller sein. Wir möchten mitgestalten und einen aktiven Beitrag dazu leisten, dass die CDU ein starkes Ergebnis bekommt - denn nur so erhalten junge Menschen eine starke Stimme in den Kommunalparlamenten. Wir erfahren viel Bestätigung auf unserem Weg zu einem eigenen Programm für 2019. Ich lade Euch und Sie alle herzlich ein, uns auf diesem Weg zu begleiten und zu unterstützen. Wir setzen uns ein für gleichwertige Lebensverhältnisse in Stadt und Land, den Erhalt unserer einmalig schönen Region und einen Landkreis Konstanz, in dem weiterhin erfolgreiche Politik gemacht wird - ergänzt durch eine junge, frische Komponente.

Das Logo zur Kampagne „Stadt, Land, See“

Spitznagel & Kollegen

Steuerberater | Wirtschaftsprüfer

Wir bilden zur|m Steuerfachangestellte|n aus - mit Blick auf Karriere und Zukunft!
Sprechen Sie mit uns - wir zeigen gerne, wer wir sind und wie wir arbeiten.

www.spitznagel-kollegen.de | Freiheitstraße 61-63 | 78224 Singen | 07731 - 4004-0

Bernhard Hertrich & Collegen

Fachanwalt für Steuerrecht

Rechtsanwälte · Steuerberater

wünschen der JU viel Erfolg!

Julius-Bührer-Str. 2, DAS!2, 78224 Singen

Telefon 07731/9593-0, Telefax 07731/9593-11

E-Mail info@kanzlei-hetrich.de, www.kanzlei-hertrich.de

Was wir sonst so machen?

Unser erstes Halbjahr 2018 im kurzen Rückblick

Von Marina Reutebuch

Neben den Vorbereitungen zur Kommunalwahl stehen bei uns natürlich noch andere Veranstaltungen im Kalender.

27. Januar 2018
Gedenkveranstaltung zum Holocaust-Gedenktag

73 Jahre nach der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz-Birkenau gedachten wir am 27. Januar den Opfern des Holocaust. Wie schon in den letzten beiden Jahren nahmen wir in Radolfzell diesen Tag als Anlass, um mit einer Gedenkveranstaltung an diejenigen zu erinnern, die einer menschenverachtenden Ideologie zum Opfer gefallen sind.
In diesem Jahr widmeten wir die Veranstaltung dem Priester Max Josef Metzger, der zur NS-Zeit lebte. Sein Leben war durch seine pazifistische Grundhaltung gekennzeichnet, so schrieb er auch einige Denkschriften gegen das NS-Regime. Das führte dazu, dass er in einem Schauprozess zum Tode verurteilt und hingerichtet wurde. Dieser Hintergrund sollte uns heute mehr denn je bewusst machen, welch hohe Güter uns die Demokratie gebracht hat. Wir sollten nicht müde werden, daran zu erinnern und sie zu verteidigen!
Zu Gast waren neben vielen Vertretern des Radolfzeller Stadtrats, Bürgermeisterin Monika Laule und der Landesvorsitzende der Jungen Union Baden-Württemberg Philipp Bürkle, die in ihren Beiträgen an die Erinnerung und Besinnung auf unsere Geschichte und das Einstehen für Demokratie und Freiheit appellierten.

15. März 2018
Besuch bei der Konstanzer Tafel

Bereits 2017 haben wir in Konstanz und Stockach jeweils eine „Kauf 1 mehr"-Aktion veranstaltet, bei der wir Lebensmittel für die Tafeln im Landkreis Konstanz gesammelt haben.
Um einen Einblick in den Ablauf der Arbeit und in die Hintergründe eines Tafelladens zu bekommen, hatten nun zwei unserer Mitglieder die Gelegenheit, den Mitarbeitern der Konstanzer Tafel einen Tag lang bei ihrer Arbeit unter die Arme zu greifen - eine wirklich spannende Erfahrung für uns. Allein in der Konstanzer Tafel kommen pro Jahr 200 Tonnen Lebensmittel (!) an, die dann zu vergünstigten Konditionen an Bedürftige verkauft werden. Täglich nutzen etwa 100 Personen die Tafel in Konstanz und kaufen dort ein.
Neben der Hilfe haben wir die Gelegenheit auch dazu genutzt, uns bei den vielen Mitarbeitern der Konstanzer Tafel zu bedanken - wir konnten sehen, wie viel Arbeit und Zeit die meist ehrenamtlichen Helfer in die Tafel stecken!

28. März 2018
Austausch mit der DEHOGA

Zunächst besichtigten wir das BODENSEEFORUM KONSTANZ, das neue Kongress- und Tagungszentrum, um uns einen Überblick über die Möglichkeiten des Hauses zu verschaffen. Anschließend stand ein Austausch mit dem Konstanzer Hotelier, Gastronom und stellvertretenden Landesvorsitzenden der DEHOGA Baden-Württemberg Dieter Wäschle auf

dem Programm. Er zeigte auf, dass vor allem über die sogenannte Umwegrentabilität der Tourismus einer der größten Wirtschaftszweige in unserer Region ist - dennoch hat die Tourismusbranche mit vielen Problemen zu kämpfen. Im Laufe des Abends kamen viele Themen wie zum Beispiel das Gasthaus-Sterben im ländlichen Raum, das europäische Ausschreibungsverfahren, Nachwuchsprobleme, bürokratische Hindernisse, fehlende Flexibilität bei Arbeitszeiten und der Fachkräftemangel zur Sprache.
Uns ist auch der Austausch mit Personen wichtig, die direkt von Entscheidungen aus der Politik betroffen sind. Aus diesem Grund werden wir auch in Zukunft diesen Austausch weitersuchen.

27. Mai 2018
Maiwanderung

Eine weitere traditionelle Veranstaltung stellt unsere Maiwanderung in Mühlingen dar. Wie jedes Jahr trafen wir uns und wanderten - in diesem Jahr mit dabei: ein Weinwagen, der für die Verpflegung auf der Wanderung sorgte.
Dazwischen grillten wir noch und genossen den schönen Maitag. Besonders hat uns der Besuch des Mühlinger Bürgermeisters Manfred Jüppner und der örtlichen CDU Vorsitzenden Gabriele Jüppner-Luig gefreut.

Neben all diesen Veranstaltungen fanden auch regelmäßig Vorstandssitzungen statt, sowie unser traditionelles Spareribs-Essen und „Pizza, Pasta, Politik“, ein neues Format, bei dem unsere Mitglieder Impulse zu aktuellen Themen geben und wir dann in eine offene Diskussion starten. Einen detaillierteren Überblick über unsere Arbeit ist unserer Website und unseren Social Media Auftritten zu entnehmen.

Uns gibt's auch online:

ju.konstanz

jukvkonstanz

www.ju-kv-konstanz.de

MIT KREISVERBAND KONSTANZ

JU JUNGE UNION KREIS KONSTANZ

Arbeiten und Leben in der Industrie 4.0

Wie bleibt Baden-Württemberg erfolgreich?

Dienstag, den 14. August ab 19 Uhr

Im Weingut Vollmayer in Hilzingen
(Weingut Elisabethenberg 1, 78247 Hilzingen)

Diskussion mit Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL
Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau
des Landes Baden-Württemberg

Für Essen und Trinken ist in Form von Wein und Snacks gesorgt.

Impressum

Herausgeber:
Junge Union Kreisverband Konstanz
Ekkehardstr. 68
78224 Singen

Layout und Satz:
Johanna Romahn

Redaktion:
Thomas Racke
Chris Martin
Marina Reutebuch
Stefan Buhmann
Levin Eisenmann

Gastautor:
Staatsministerin Dorothee Bär MdB

Druck:
Druckerei Peter Zabel e.K.
Walter-Schellenberg-Str. 1
78315 Radolfzell

JU JUNGE UNION KREIS KONSTANZ